

NRZ 05.04.17  
KLARTEXT

Von Peter Toussaint  
(p.toussaint@nrz.de)



## Bauern brauchen viel Leidenschaft

### Aber nicht ein Extra-Schulfach

Zu Recht genießt der Berufsstand des Landwirts in Deutschland einen guten Ruf. Ohne Bauern hätten wir nichts zu essen. Ihre Arbeit ist hart – und längst nicht alle werden reich dabei. Es kommt nicht von ungefähr, dass viele bäuerliche Betriebe Schwierigkeiten haben, ihre Kinder dafür zu begeistern, die Familientradition fortzusetzen. Auf dem Hof gibt es selten pünktlich Feierabend, und Urlaub fällt flach, weil das Vieh nicht in der Tierpension abgegeben werden kann. Es braucht viel Leidenschaft für den Beruf!

Zu Unrecht werden Landwirte pauschal kritisiert: als Tierquäler wegen der Massenhaltung; als Umweltverschmutzer wegen des Gülle-Auftrags auf die Felder und der Belastung des Grundwassers mit Nitraten. Die Landwirte bewegen sich in dem Rahmen, den die Parlamente mit ihren Gesetzen vorgeben. Und die werden von allen Bürgern gewählt. Wenn sich die Werte in der Gesellschaft wandeln, wird das Eingang in die Gesetzgebung finden. Das ist alles in Ordnung so.

Die Forderung, noch ein Schulfach „Landwirtschaft“ einzuführen, ist gut gemeint, aber kaum umzusetzen. Die Stundenpläne sind jetzt schon übertoll. Nicht alles, was man sich an Erkenntnisgewinnen für die Menschheit wünscht, kann die Schule leisten.